

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Elberfeld**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	03.04.2008

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/6497/08) am 02.04.2008

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Jörg-Henning Schwerdt (bis 20:30 Uhr),

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper (ab 19:20 Uhr),

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir (bis 20:30 Uhr).

Nicht anwesend sind:

Herr Stefan Kleusch
Herr René Schunck

Verwaltung:

Herr Behr - Ressort Straßen und Verkehr

beratende Mitglieder

Herr Stv. Geisendörfer
Herr Stv. Schmitz
Herr Stv. Zielezinski

Polizei

Herr Fuhrmeister

Bezirksjugendrat

Herr Adam Budde und Betreuer

Presse

WZ
Rundschau

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Delegierte des Bezirksjugendrates (Herr Budde) berichtet, dass anlässlich des Kemna-Gedenktages beabsichtigt sei, einen Film zu drehen. Dieser werde dann in einem Pavillon vorgeführt. Es sei geplant, während der Veranstaltung Kaffee und Kuchen zu verkaufen und den Erlös für einen mit dem Kemna-Tag im Zusammenhang stehenden Zweck zu spenden.

2 Platzvergaben im Stadtbezirk Elberfeld

Herr Kring stellt fest, dass der Laurentiusplatz unbestritten einer der schönsten Stadtplätze, nicht nur in Wuppertal sei. Mit seinem fast mediterranen Charme lädt er nicht nur zum zwanglosen Treffen und Verweilen ein, damit gelte er auch als einer der attraktivsten Plätze für vielfältige Veranstaltungen. Dem diene auch die Ausweisung des Platzes als Fußgängerzone. Er sei ein attraktiver Veranstaltungsort in einem lebendigen und vielfältigen Wohn-, Kneipen- und Geschäftsviertel.

Damit dies so bleibe, verfolge die Bezirksvertretung seit Jahren das Ziel, den Laurentiusplatz vorrangig für Veranstaltungen aus dem Viertel heraus und für Veranstaltungen, die auf Grund ihrer kulturellen Ausrichtung das besondere Flair des Platzes nutzen, vorzubehalten. Deshalb wolle man mit der Verwaltung auch im Gespräch bleiben über Chancen, Risiken und Grenzen von Nutzungen. Dies müsse über Mitteilungen im Veranstaltungskalender hinausgehen, sollte aber auch nicht allzu starren Regeln folgen. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung daher um entsprechende Vorschläge.

Der Bezirksbürgermeister weist darauf hin, dass die geplante Kirmesveranstaltung storniert worden sei. In Bezug auf die geplante "Auto-Ausstellung" seien zwischenzeitlich alle Bedenken ausgeräumt worden, diese könne stattfinden.

Herr Behr - Ressort Straßen und Verkehr - ist davon überzeugt, dass es in der letzten Zeit leider viele Missverständnisse gegeben habe. Das Recht der Bezirksvertretung, die Entscheidung über das Stattfinden von Veranstaltungen zu fällen, werde überhaupt nicht in Frage gestellt. Leider komme es immer mal wieder zu einem Fehler, so z.B. bei der geplanten Kirmesveranstaltung auf dem Laurentiusplatz. Diese wäre sowieso von der Verwaltung nicht erlaubt worden, sei aber leider ohne weitere Reflektion im Veranstaltungskalender eingetragen worden. Der Veranstalter habe jedoch zu keinem Zeitpunkt eine Zusage oder entsprechende Signale erhalten. Für die Missverständnisse und Informationslücken entschuldige er sich selbstverständlich.

Die Bedenken bezüglich der Auto-Ausstellung wurden zwischenzeitlich bei einem Ortstermin ausgeräumt.

Herr Kring bedankt sich für die Richtigstellung. Die Zusammenarbeit mit dem Ressort Straßen und Verkehr sei im Allgemeinen sehr gut. Dennoch sei ihm wichtig zu betonen, dass die Nutzung des Laurentiusplatzes nur begrenzt möglich sei. Die wechselseitigen Interessen müssten unbedingt beachtet werden. Auch weiterhin spreche man sich gegen eine Kirmesveranstaltung auf diesem Platz aus.

Herr Stv. Geisendörfer betont, dass dieses Viertel angenehme Feste benötige. Er berichtet weiter, dass die Firma ProCar ihn erst angesprochen habe, nachdem es einige Probleme mit der geplanten Veranstaltung gegeben habe. Zwischenzeitlich sei aber geklärt, dass die Ausstellung auf dem Laurentiusplatz und die

Probefahrten auf den Straßen stattfinden würden. Er erinnere daran, dass eine Ablehnung immer seitens der Bezirksvertretung und nicht seitens der Verwaltung erfolgen müsse.

Herr Lüdemann möchte wissen, ob der französische Markt stattgefunden habe. Dieser sei ja sehr kurzfristig beantragt worden, es sei schon eine gewisse Vorlaufzeit nötig.

Herr Kring teilt hierzu mit, dass der Markt zwar stattgefunden habe, aber keine große Resonanz da gewesen sei. Das läge aber seines Erachtens nach an der nicht ausreichenden Werbung. Trotz allem solle aber die Möglichkeit der kurzfristigen Beantragungen erhalten bleiben.

Frau Siller vertritt die Ansicht, dass dieser Platz viel öfter genutzt werden solle. Die Kriterien seien eigentlich klar, ihr sei leider zugetragen worden, dass die Verwaltung nicht immer kooperativ sei.

Der Bezirksbürgermeister stellt noch einmal klar, dass die Bezirksvertretung einen regen Informationsaustausch zwischen ihr und dem Ressort Straßen und Verkehr wünsche. Kurzfristige Veranstaltungen sollten durchaus zugelassen werden, ansonsten gelte aber in der Regel eine längere Vorlaufzeit.

Herr Behr betont, dass man sich weiter um einen ausreichenden Informationsaustausch bemühen werde, habe das aber bereits in der Vergangenheit schon so praktiziert. In diesem Zusammenhang sei z.B. zu erwähnen, dass der Franzosenmarkt am 13.03.2008, also nach der Sitzung, beantragt worden sei. So habe man sich entschieden, nur den Bezirksbürgermeister zu informieren.

3 Annahme eines Geschenks der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung
Vorlage: VO/0235/08

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt den Bericht mit Freude entgegen und stimmt der Geschenkkannahme selbstverständlich zu.

4 Verlagerung einer Mobilfunkbasisstation im Stadtgebiet von Elberfeld vom Hochbunker Platz der Republik zur Neuen Nordstraße 7-9
Vorlage: VO/0223/08

Herr Lüdemann regt an, einen Prüfauftrag an die Firma T-Mobile zu richten, der die Verlagerung der Mobilfunkstation vom Hochbunker am Platz der Republik nicht - wie geplant - zur neuen Nordstraße 7-9, sondern zu einem Standort zwischen der Autobahn und dem Güterbahnhof Mirke beinhaltet. Eine Kopie, aus der der vorgeschlagene Standort ersichtlich ist, ist der Niederschrift beigefügt.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden und bittet die Verwaltung, das Ergebnis der Prüfung bis zur nächsten Sitzung mitzuteilen.

5 Instandsetzung der Südbrücke
Vorlage: VO/0114/08

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

Die Instandsetzung der Südbrücke wird zu den berechneten Gesamtbaukosten in Höhe 300.000 € (brutto) beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag

zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmigkeit

6 Neugestaltung Döppersberg - Gesamtsimulation der Verkehrsabläufe

Vorlage: VO/0074/08

Der Bezirksbürgermeister weist ausdrücklich darauf hin, dass heute noch nicht die Zeit für Grundsatzdebatten oder Änderungswünsche oder Alternativ-Konzepte sei. Es gehe zunächst darum, dass Projekt auf den Weg zu bringen.

Herr Lüdemann verweist auf den von ihm nachträglich eingereichten Antrag zur heutigen Sitzung. Er fordere eine rechtzeitige und umfassende Bürgerinformation sowie auch eine Bürgeranhörung bzw. Beteiligung der Bürger.

Herr Thias - Vorsitzender des Bürgervereines Elberfelder Südstadt - hält die Sperrung der Dessauer Brücke während der Bauphase und insbesondere darüber hinaus für unmöglich und lehnt dies strikt ab.

Der Bezirksbürgermeister weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es diesbezüglich eine Zusage des Oberbürgermeisters gebe, in eine der Sitzungen des Bürgervereines zu kommen.

Herr Kring ist der Ansicht, dass das Projekt "Döppersberg" für Wuppertal sehr wichtig sei. Schließlich werde dies bereits seit 10 Jahren diskutiert. Ohne Verkehrsproblematik, von der nun mal auch die Südstadt betroffen sei, sei dies nicht zu verwirklichen. Und man könne sich nicht anmaßen, die Arbeit der Verkehrsübros in Frage zu stellen. Ferner mache es auch wenig Sinn, den Anwohnern Einflussmöglichkeiten vorzugaukeln, die sie gar nicht hätten.

Herr Hülper würde ebenfalls eine Bürgerinformation für richtig und wichtig befinden, geht aber davon aus, dass der eigentliche Plan bereits völlig durchdacht sei.

Frau Siller weist darauf hin, dass niemand den Umbau stoppen wolle. Im Hinblick auf die enorme Bauzeit sei der Plan ihrer Meinung nach aber nicht genug diskutiert worden, insbesondere die Pläne für den Südstadtbereich. Sie gehe davon aus, dass eine Bürgerbeteiligung bei den Betroffenen auch eine größere Akzeptanz hervorrufen würde.

Herr Leege - IG 1 - bittet angesichts der geplanten zweispurigen Busführung am Wall sowie der Neumarktstraße als Ausweichstrecke um rechtzeitige Informationen.

Der Bezirksbürgermeister sichert ausdrücklich für den Spätsommer quartiersbezogene Informationsveranstaltungen für die betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürger zu.

Der Bezirksbürgermeister lässt nun den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 11

Enthaltung: 0

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

Das Verkehrskonzept Döppersberg in der zusammenfassenden verkehrstechnischen Untersuchung wird beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 2

Enthaltung: 3

7 Neugestaltung Döppersberg - Maßnahmenkonzept Südstadt / Dessauer Straße

Vorlage: VO/0075/08

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

Das „Maßnahmenkonzept Verkehr – Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ wird in der Planfallvariante 4, der Neuorganisation des Einbahnstraßensystems zur Reduzierung der Durchgangsverkehre, umgesetzt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 2

Enthaltung: 3

8 Neugestaltung Döppersberg - Bauzeitliche Verkehrsführung

Vorlage: VO/0076/08

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

Das bauzeitliche Verkehrskonzept wird grundsätzlich beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die weiteren Detailplanungen und Präzisierungen vorzunehmen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 2

Enthaltung: 3

9 Neuanlegung von 2 Taxenplätzen in der Kasinostraße
Vorlage: VO/1115/08

Herr Kring möchte nur zustimmen, wenn es sich nur um eine Verlegung von 2 Taxi-Halte-Plätzen handelt. Einer zusätzlichen Einrichtung werde man nicht zustimmen.

Ferner halte er die Beschlussqualität für falsch, seiner Meinung nach sei die Bezirksvertretung hier entscheidungsbefugt.

Herr Kirch regt an, zunächst zu klären, ob es sich um eine Verlegung oder die zusätzliche Einrichtung handelt. Ferner solle bitte die Beschlussqualität geprüft werden.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden, dass der Tagesordnungspunkt vertagt wird.

10 Vorzeitige endgültige Schließung der städt. Gemeinschaftsgrundschule Cronenberger Str.
Vorlage: VO/0199/08

Herr Kring weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der Zustimmung nur um die Akzeptanz des Faktischen gehe. Gegen die grundsätzliche Schließung sei man auch heute noch.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

Dem Vorschlag der Verwaltung, die städt. GS Cronenberger Str. 375, 42349 Wuppertal, zum 31.07.2008 gemäß § 81 Schulgesetz NRW vorzeitig endgültig aufzulösen, wird zugestimmt.

Die Bezirksvertretung Elberfeld empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmigkeit

11 Innenstadtentwicklung Elberfeld
- Antrag WfW
Vorlage: VO/0247/08

Herr Stv. Schmitz erläutert anhand eines Filmvortrages noch einmal eindringlich die bereits in der Drucksache aufgeführten Veränderungsvorschläge für den Innenstadtbereich Elberfeld.

Frau Siller ist der Ansicht, dass der eine oder andere Vorschlag interessant sei, aber eben nicht alle. Sie gibt zu bedenken, dass es sich grundsätzlich um ein Konzept für freies Parken in der Innenstadt handele.

Herr Kring teilt diese Ansicht und hält außerdem den Zeitpunkt im Hinblick auf den Umbau des Döppersbergs und der damit verbundenen eingeschränkten Verkehrsführung für nicht glücklich.

Herr Kirch teilt ebenfalls die Ansicht der Frau Siller, sieht aber derzeit keinen

Bedarf für einen Prüfauftrag an die Verwaltung.

Der Bezirksbürgermeister fasst zusammen, dass die Mehrheit der Bezirksvertretung derzeit keinen Anlass sehe, diese Drucksache als Prüfauftrag an die Verwaltung weiter zu geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

1.
Die in Anlage I dargestellten Veränderungsvorschläge, die die verkehrlichen Ge- und Verbote im Innenstadtbereich betreffen, werden nach entsprechender Prüfung durch die Verwaltung umgesetzt. Seitens der Verwaltung erfolgt eine kurze Berichterstattung an die Bezirksvertretung Elberfeld.

2.
Die in Anlage II dargestellten eingeschränkten Halteverbotszonen, werden nach entsprechender Prüfung der Verwaltung (Ressort Straßen und Verkehr) in Parkplätze mit Parkscheinautomat (von 09:00 bis 19:00 Uhr) umgewandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
Ablehnung: 14
Enthaltung: 1

Damit lehnt die Bezirksvertretung Elberfeld es ab, den von der WfW eingereichten Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung weiter zu geben.

**12 Benennung einer Treppe nach der Familie Gerszt
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/0254/08**

Der Bezirksbürgermeister teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter dringend davon abgeraten werde, diese Benennung zu beschließen. So sei diese Familie nur eine von ca. 1200 ermordeten Familien in Wuppertal. Sich hiervon eine heraus zu suchen, sei nicht ratsam.

Herr Hülper regt an, aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Stolperstein für diese Familie legen zu lassen.

Herr Lüdemann ist damit einverstanden, diesen Antrag zurückzustellen und wird das weitere Vorgehen als Projekt gemeinsam mit einer Elberfelder Hauptschule genauer durchsprechen.

**13 Benennung einer Treppe im Bereich Ostersbaum
Vorlage: VO/0089/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Beschlussvorschlag

Die Treppe zwischen der Straße Neunteich und dem Friedrich-Storck-Weg wird benannt und erhält den Namen

Kurt - Lange - Treppe

Das Zusatzschild erhält folgenden Text:

Arzt (1919 – 1982), half in der Nachkriegszeit vielen Not leidenden Menschen unentgeltlich

Die Bezirksvertretung Elberfeld stimmt dem v.g. Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmigkeit

14 Ausschreibung für Projekte Elberfelder Schulen - Ideen für Elberfeld

Frau Siller sieht hier organisatorische Probleme, bisher hätten sich die Schulen doch auch immer von sich aus an die Bezirksvertretung gewandt.

Der Bezirksbürgermeister hält dies trotzdem für eine gute Sache und lässt abstimmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld verweist auf den Grundsatzbeschluss vom 07.02.2007 und spricht sich dafür aus, die Mittel nicht in Form eines Wettbewerbs, sondern für Projektarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Enthaltung: 4

15 Freie Mittel

- Antrag Elberfelder Turngemeinde
- Verwendung von Restmitteln für Baumpflanzungen

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.04.2008:

1. Antrag der Elberfelder Turngemeinde 1847 Korp.

Die Bezirksvertretung Elberfeld bezuschusst die Neuanschaffung von Feldhockey-Toren für die Elberfelder Turngemeinde 1847 Korp. mit 3.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

2. Verwendungsnachweis Spielpunkt Bergstraße / Verwendung der restlichen Mittel für Baumpflanzungen auf der Bundesallee

Die Bezirksvertretung Elberfeld stimmt der Verwendung der restlichen Mittel in Höhe von 968,37.- Euro für Baumpflanzungen zu, jedoch nicht für den Bereich der Bundesallee. Diese Pflanzungen sollen im Bereich der Innenstadt bzw. in der Düppeler Straße verwendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

16 Berichte und Mitteilungen

1.
Bericht aus dem Team „Innenstadtverbesserung“

- Bericht des Bezirksbürgermeisters

hierzu siehe Ziffern 14 bis 16

2.

Grünanlage Südstraße / Walter-Hammer-Ufer

- Information R Grünflächen und Forsten

3.

Baumfällungen Realschule Helmholtzstraße

- Stellungnahme Unt. Denkmalbehörde

4.

Elberfelder Stadtwappen an der Realschule Helmholtzstraße

- Mitteilung GMW

Herr Hülper möchte wissen, warum die Kosten für das Wappen so extrem hoch seien.

5.

Zustand Stützmauer GS Reichsgrafenstraße

- Mitteilung GMW

6.

Haltestelle in der Steinbeck – Anbringung eines zweiten Papierkorbs

- Mitteilung ESW

7.

Baumfällungen Hauptschule Bundesallee

- Mitteilung R Grünflächen und Forsten

8.

Sperrung des Islandufers

- Mitteilung WSW

9.

Außengastronomie Friedrich-Ebert-Straße

- Antrag Kaffeebar Mocca

- Zwischeninformation R Straßen und Verkehr

10.

150 Jahre Neue Kirche, Sophienstraße

-Einladung

11.

Platz am Kolk

-Stellungnahme der Verwaltung

12.

Kurt-Lange-Treppe

-Textvorschlag für das Treppenschild

13.
Deweerthstr. 47/49
-Stellungnahme der Verwaltung

14.
Der Bezirksbürgermeister berichtet, dass es beim Platz am Kolk Gestaltungsschwierigkeiten bei der Platzoberflächengestaltung gebe. Die Baumpflanzungen würden aber nun zeitnah erfolgen. Fakt sei, dass anlässlich der Baumpflanzungen Parkplätze wegfallen würden. Eine Aufstellung von Baucontainern während der Döppersberg-Bauzeit sei jedoch nicht geplant.

15.
Der Bezirksbürgermeister verweist auf das bekannte Problem an beiden Ecken des Kirchturms der Kirche am Kolk. Eine Entfernung der Sträucher werde wohl nicht ausreichend hilfreich sein. Man habe ihm nun berichtet, dass es Steine mit einem sog. "Zurückspritzeffekt" gebe. Soweit eine Anschaffung möglich ist, werde dies wohl durchgesetzt.

16.
Der Bezirksbürgermeister berichtet, dass die Verwaltung der Firma P+C den Vorschlag unterbreite, die Schlössergasse komplett (also über die durch die Baumaßnahmen betroffene Fläche hinaus) wiederherzustellen und dafür die Fußgängerfläche Wall nicht gestalten zu müssen, da dies in Bezug auf den Umbau des Döppersbergs auch erst später endgültig realisiert werden könnte.

17.
Der Bezirksbürgermeister berichtet, dass im Zuge des Baus der Justizvollzugsanstalt Ausgleichsflächen gefunden werden müssten. Die Bezirksbürgermeisterin Alker der BV Cronenberg habe nun den Bereich Hipkendahl sowie aus dem Bereich des Stadtbezirks Elberfeld den Randstreifen der Jägerhofstraße vorgeschlagen, gegen dessen Bebauungsabsicht sich die BV Elberfeld mehrheitlich und die umliegenden Bürgervereine einstimmig und nachdrücklich eingesetzt haben. Das würde bedeuten, dass die Station Natur und Umwelt keine Einengung erfahren würde und evtl. sogar ihre Fläche ausdehnen könnte.

Hierzu soll für die nächste Sitzung ein formeller Antrag vorbereitet werden

18.
Herr Kring verweist auf die Initiative zur Verlängerung der Fahrstrecke der Buslinie 643 / Höchsten. Er bittet um eine Stellungnahme der WSW.

19.
Frau Ernst weist darauf hin, dass im Bereich der unteren Ravensberger Straße auf dem Gehweg ein Kasten der Deutschen Telekom stehe, der so breit sei, dass vom Gehweg nur noch 1,16 Meter übrig bleiben würden. Dieser solle bereits seit Oktober 2007 versetzt werden, bis heute sei aber nichts geschehen.

Der Bezirksbürgermeister fordert die sofortige Umsetzung sowie eine Information über die Gesamtsituation.

20.
Herr Lüdemann berichtet, dass vor dem Geschäft Rutten am Wall eine Stadtinformationstafel installiert sei, die den Gehweg extrem einenge. Die Verwaltung möge bitte prüfen, ob diese für die Baustellenzeit entfernt werden könne.

21.
Herr Hülper möchte gerne einen Bericht der Verwaltung, aus dem hervorgeht, welche Gebäude in der Innenstadt verhängte / verkleidete Fassadenflächen ha-

ben, hinter denen sich historische Fassaden verbergen. Hierzu verweist er auf bereits gestellte Fragen aus vergangenen BV-Sitzungen.

22.

Frau Knorr weist darauf hin, dass im Bereich der Straßen Hatzenbeck / Ravensberger Straße eine veraltete Plakatwand hänge, die nicht mehr genutzt werde. Diese sei so verrottet, dass Unfälle zu befürchten seien. Die Verwaltung möge bitte dafür sorgen, dass sie entfernt werde.

23.

Herr Kirch fragt an, warum der Weg am Cleefkothen / zum Schwarzwaldhaus noch nicht gereinigt worden sei.

Vitenius
Bezirksbürgermeister

Schall
Schriftführerin